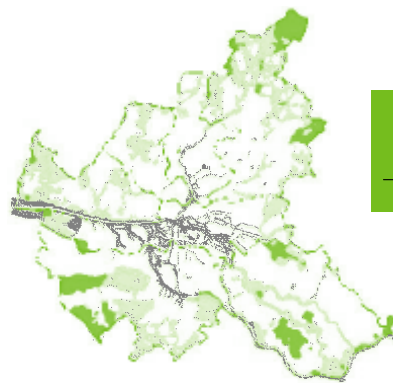




Unterstützung aus Berlin



Der Anfang Dezember neue gewählte Bundesvorsitzende des BUND, Professor Hubert Weiger, ließ es sich nicht nehmen, zur Mitgliederversammlung nach Hamburg zu kommen. Und er ließ kaum ein gutes Haar an der Umweltpolitik des bisherigen Hamburger Senats.

Zustimmung.
Der neue Vorsitzende
erhält einen kräftigen
Applaus.

In seiner kämpferischen Ansprache kritisierte Prof. Hubert Weiger vor allem den Abbau der Naturschutzverwaltungen, der in den letzten Jahren insbesondere von den Regierungen in Niedersachsen, Hessen und Hamburg massiv vorangetrieben worden ist. Es sei Aufgabe des BUND, diesen Tendenzen entschieden entgegenzutreten und sich für eine schlagkräftige Vertretung des Natur- und Umweltschutzes auf der Verwaltungsebene einzusetzen. Weiger, der sich bereits in den letzten Monaten auch in die Diskussion um das Kohlekraftwerk Moorburg und die geplante Elbvertiefung eingemischt hatte, signalisierte bei diesen national bedeutsamen Themen auch weiterhin die Unterstützung des Bundesverbands - was von der Mitgliederversammlung mit großem Applaus aufgenommen wurde.

Der Vorsitzende des BUND Hamburg, Harald Köpke, berichtete den Mitgliedern über die Arbeit des Landesverbands im vergangenen Jahr. Er erinnerte in gekonnt lockerer Art an die »Aktenausleihe Moorburg«, an die große Fackeldemo gegen die Elbvertiefung und an die vielen anderen Aktivi-

täten für den Erhalt unserer Umwelt und zur Stärkung des Ehrenamtes im BUND.

Erfreulich für das Jahr 2007 sei, dass der Verband fast 1.400 neue Mitglieder begrüßen und damit die politische und finanzielle Basis des Verbandes verbessern konnte. In diesem Kontext berichtete Schatzmeisterin Petra Rexin von einem positiven Haushaltsabschluss und skizzierte auch für 2008 eine solide Entwicklung der Finanzen.

Am Ende der Berichte und nach der formalen Entlastung des Vorstandes wurde es feierlich: Hans-Detlef Schulze, Johanna Vondey, Petra Rexin und Jutta Becher hatten angekündigt, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren. Harald Köpke dankte jedem einzelnen mit einer kleinen Laudatio für das umfangreiche Engagement im Vorstand und im Verband. Und da sich Jutta Becher nach sage und schreibe 25 Jahren aktiver Mitarbeit - davon 23 Jahre im Landesvorstand - zurückzog, war es nur recht und billig, dass der Bundesvorsitzende, Prof. Dr. Hubert Weiger, diese Ehrung persönlich vornahm.

Anschließend wählte die Mitgliederversammlung Jutta Becher einstimmig zum Ehrenmitglied, eine Auszeichnung, die bislang nur das Gründungs- und langjährige Vorstandsmitglied Hans Alberts innehat.

Nach der Kaffeepause wurde es wieder formal, da die Versammlung vier neue Mitglieder in den Vorstand wählen musste. Neu im Vorstandsteam sind nun Dr. Barbara Dahlke als Stellvertretende Vorsitzende, Andreas Tjaden als Schatzmeister, die Professorin Meike Plesch als Beisitzerin sowie Sabine Bortz als Ansprechpartnerin für die BUND-Aktiven.

Zu guter Letzt diskutierten die Mitglieder noch einen Antrag des Landesvorstands. In Folge der Umsetzung Europäischer Rechtsprechung gilt seit Ende 2006 in Deutschland das so genannte Umweltrechtsbehelfsgesetz, das den Verbänden erweiterte Klagemöglichkeiten einräumt. Um diese tatsächlich nutzen zu können, musste die Vereinsatzung des BUND entsprechend angepasst werden. Diesem Antrag stimmte die Mitgliederversammlung – nicht zuletzt mit Blick auf eine mögliche Klage gegen das Kohlekraftwerk Moorburg – mit überwältigender Mehrheit zu. mb

Harald Köpke,
Vorsitzender.
60 J., Vers.-Kaufmann
im Ruhestand,
aktiv im prakt. Arten-
u. Biotopschutz,
zahlreiche Projekte.

Der neue BUND-Landesvorstand



Barbara Dahlke,
Stv. Vorsitzende.
45 J., Dipl.-Chemikerin,
Tätigkeit in versch.
Gremien, Engagement
in Umweltbildung
und Naturschutz.



Andreas Tjaden,
Schatzmeister.
46 J., Dipl.-Kaufmann
bei kirchl. Schulträger,
davor Wirtsch.prüfer,
Engagement geg.
Airbus-Erweiterung.



Rüdiger Nebelsieck,
Beisitzer.
40 J., Rechtsanwalt
bei Mohr & Partner,
Lehrbeauftragter für
Deutsches und Euro-
päisches Umweltrecht.



Prof. Meike Plesch,
Beisitzerin.
68 J., Sozialwissen-
schaftlerin, Profes-
sorin der HAW i.R.,
Erfahrg. in außerpar-
lamentarischer Arbeit.



Maren Jonseck-Ohr,
Ansprechp. f. Aktive.
46 J., Geografin,
Umweltbeauftragte,
Stv. Verbandsrats-
vorsitzende des BUND-
Bundesverbandes.



Sabine Bortz,
Ansprechp. f. Aktive.
46 J., Geografin,
Umweltbeauftragte,
Schwerpunkte: Abfall-
wirtschaft und Wasser-
rahmenrichtlinie.



Martin Grünwald,
BUNDjugend.
21 J., Student z.
Informatik-Ingenieur,
Landesjugendleitung
BUNDjugend-Hamburg,
vielfältige Aktionen.

25 Jahre für die Umwelt

Wenn Jutta Becher über ihre Zeit beim BUND erzählt, ist manche Anekdote dabei. Etwa wenn der ehemalige Hamburger Umweltsenator Fritz Vahrenholt bei ihr zu Hause anrief, wenn »sein Verband«, der BUND, sich bei Themen wie der Müllverbrennung öffentlich gegen ihn positionierte. Da konnte sie den Hörer kaum weit genug weg halten, um keinen Hörschaden zu bekommen. Oder ihre Idee zur Gründung eines Hamburger Zukunfrates, die ihr auf der S-Bahn-Fahrt nach einer Veranstaltung zum Thema »Zukunftsfähiges Deutschland« kam. Heute arbeiten in dieser Organisation über 100 Verbände und Unternehmen mit.

Auf seiner Mitgliederversammlung im April hat der BUND Hamburg Jutta Becher nun zum Ehrenmitglied ernannt – für 25 Jahre intensiver Mitarbeit im Landesverband, rund 23 davon als Vorsitzende oder Stellvertretende Vorsitzende.

Neben ihrer inhaltlichen Mitwirkung in zahlreichen Arbeitskreisen hat sie selbst viele Projekte ins Leben gerufen oder diesen ihren Stempel aufgedrückt. Ihr Herzensprojekt in den letzten Jahren war jedoch das Umweltzentrum Karls- höhe, für das der BUND nicht zuletzt Dank des unermüdlichen Engagements von Jutta Becher im Jahr 2001 die Träger- schaft übernehmen und es trotz begrenzter Ressourcen zu einem attraktiven Umweltbildungszentrum entwickeln konnte. Umso heftiger war der Schmerz, als die CDU-geführte

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die Karls- höhe wieder in Eigenregie betreiben wollte.

Nun zieht die 70-jährige Saselerin sich aus der Verant- wortung für den BUND zurück. Sie will mehr Zeit für sich und ihren großen Familien- und Freundeskreis haben.

Bei der Mitgliederversammlung dankten der Bundesvor- sitzende, Prof. Dr. Hubert Weiger, und der Landesvorsitzen- de Harald Köpke Jutta Becher mit einem Gutschein für einen Aufenthalt auf der »BUND-Burg« Lenzen in der Elbtal- Aue – sie habe ja jetzt Zeit für solche Unternehmungen. ps



Glückwunsch.
Prof. Hubert Weiger
und Harald Köpke
gratulieren Jutta
Becher (Bild r.u.)

Schwarz-grün in Hamburg

Nun steht sie, die erste schwarz-grüne Regierung und obwohl es nicht einfach für die Verhandlungspartner von CDU und GAL war, ihre Basis von diesem bundesweit einmaligen Experiment zu überzeugen, steht ihnen der schwierigste Teil noch bevor.

Wortbruch, Verrat am Wähler oder »über den Tisch gezogen« sind nur einige der Formulierungen, die in den letzten Wochen in den Pressemeldungen auftauchten, wenn es darum ging, die Koalitionsvereinbarungen zu kommentieren. Wie sollte es auch anders sein, wenn der Wahlkampf fast ausschließlich mit großen Vorzeigethemen geführt wurde, bei denen sich die Parteien mit gegensätzlichen Positionen gegenüberstanden.

Der BUND äußerte sich vorsichtiger zum Koalitionsvertrag. »Licht und Schatten« sah er im Kapitel »Wirtschaft und Umwelt« der insgesamt 65-seitigen Vereinbarung und obwohl bei einigen großen Themen nicht das erhoffte Ergebnis stand, ist es doch der »grünste« Koalitionsvertrag, den Hamburgs Politik je gesehen hat.

Enttäuschend und für den BUND nicht akzeptabel war allerdings die Zustimmung der GAL zu einer erneuten Elbvertiefung. Nun soll der seit 50 Jahren größte Eingriff in den Fluss erfolgen, obwohl es bei diesem Streitthema wie bei keinem anderen eine bessere Lösung gegeben hätte: Eine enge Kooperation aller norddeutschen Seehäfen mit dem Ziel, die ganz großen Schiffe in einem gemeinsamen, seeschifftiefen Hafen an der Küste abzufertigen und damit die Vertiefung von Elbe und Weser überflüssig zu machen.

Anders sieht es bei dem von Vattenfall beantragten Kohlekraftwerk in Moorburg aus. Nach dem nicht mehr zeitgemäßen Bundesimmissionsschutzgesetz hat der Energiekonzern grundsätzlich einen Anspruch auf Genehmigung, wenn das Kraftwerk die Schadstoffgrenzwerte einhält. Die Koalitionäre hatten also kaum eine Möglichkeit, das Kraftwerk während des laufenden Genehmigungsverfahrens politisch zu beerdigen. Problematisch für Vattenfall ist die geplante Kühlwasserentnahme aus der Süderelbe. Der BUND geht deshalb davon aus, dass die zuständige Behörde bei gewissenhafter Prüfung der Unterlagen die wasserrechtliche Genehmigung für das Kraftwerk verweigern muss.

Insgesamt tragen die Kapitel Klimaschutz, Energie und Verkehr im Koalitionsvertrag eine deutlich »grüne Handschrift«. 40 Prozent CO₂ will Hamburg bis 2020 einsparen, für einen Ballungsraum ein ehrgeiziges und begrüßenswertes Ziel. Auch die Wiedereinführung der Stadtbahn ist ein eindeutig grüner Erfolg für den Klimaschutz.

Das Kernstück, die Novellierung des Klimaschutzgesetzes bleibt leider in vielen Punkten vage und unverbindlich, was sicher auch daran liegt, dass für die Umsetzung mancher guten Idee rechtliches und ordnungspolitisches Neuland



betreten werden muss. Dies gilt insbesondere für den riesigen Altbaubestand und für Gewerbeobjekte, für deren Energieverbrauch erstmals in Hamburg Mindeststandards eingeführt werden sollen.

Ein deutlicher Makel ist die Behandlung des Süderelbe-raums in der neuen Koalition. Mit der Festlegung auf die so genannte Südtrasse der Ortsumgehung Finkenwerder und der Zustimmung zum Hamburger Teil der Autobahn A 26 (Stade-Hamburg) wird das Gebiet insbesondere im Bereich der neuen Airbus-Flächen zunehmend zum Bauerwartungs-land für Gewerbe und Industrie.

Viele unscheinbare, aber »grüne« Punkte, auf die sich GAL und CDU verständigt haben, sind in den Bezirken und den Stadtteilen von unschätzbarem Wert. Dazu zählen etwa die Sicherung des Landschaftsraumes Wilhelmsburg, die Unterschutzstellung der Feldmarken im Hamburger Westen oder die weitgehende Überdeckung der Autobahn A 7.

Mit der Übernahme der Verantwortung für die gesamte Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist der GAL sicher ein besonderer Coup gelungen. Doch auch mit dieser »grünen« Besetzung ist es grundsätzlich falsch, auf eine separate Umweltbehörde zu verzichten. Nur mit einer eigenständigen Vertretung auf Senatsebene stehen Umweltinteressen gleichrangig neben den Interessen der Bauwirtschaft, der Industrie und der Verkehrspolitik. Die Einführung einer Umweltbehörde in den Achtzigern war unstrittig das Erfolgsrezept gegen die damaligen Umweltprobleme. Mit ihrer Auflösung vor sieben Jahren ging es für die Umwelt bergab.

Trotz dieser Mängel sieht der BUND das schwarz-grüne Experiment positiv. Für die Umwelt wäre bei einer Großen Koalition deutlich weniger herausgekommen und die GAL hat jetzt vier Jahre Zeit, ihre Glaubwürdigkeit durch eine überzeugende Umweltpolitik zu beweisen. Tut sie dies nicht, wird sich der BUND nicht scheuen, auch eine »grüne Behörde« öffentlich in die Kritik zu nehmen.

Wortbruch?
Bei der BUND-
Pressekonferenz zur
Bürgerschaftswahl
sprach sich GAL-
Vorsitzende Christa
Goetsch für eine
eigenständige
Umweltbehörde aus.

ps

Lebendige Alster

Unnatürlich.
Sperrwerke
zerschneiden
die Lebensräume
im Bach.



Unter dem Titel »Bausteine für eine lebendige Alster« will der Arbeitskreis Wasser und Boden des BUND immer mehr Fließgewässer im Einzugsgebiet der Alster in einen besseren Zustand bringen.

Nach dem großen Projekt »Forelle 2010« und kleineren Renaturierungen an Saselbek, Diekbek und Osterbek soll es nun weitere Maßnahmen an der Berner Au geben - ermöglicht durch die Förderung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung.

An der Berner Au kann man alle Probleme eines typischen Stadtbaches sehen. Sie wird von drei großen Rückhaltebecken unterbrochen und im Sommer entsprechend aufgeheizt. Während sie in regenarmen Zeiten zu einem Rinnsal schrumpft und im Oberlauf sogar trocken fällt, ver Hundertfachen sich ihre Fluten bei Regenfällen innerhalb von Minuten.

Da sich diese Probleme derzeit nicht komplett beseitigen lassen, will der

BUND der Berner Au nun kurzfristig mit so genannten Instream-Maßnahmen helfen. Dazu gehören

- Feinkieschüttungen als Einengung des Niedrigwasserbettes zur Verbesserung der Strömungsverhältnisse und der Reduktion von Sandfrachten,
- Anreicherungen des Gewässers mit Totholz, um die Kleintierwelt zu fördern und die Strömungsverhältnisse sowie die Eigendynamik zu verbessern,
- der Rückbau von Sohlswellen und kleinen Abstürzen zur Schaffung von »Durchgängigkeit« und damit zusammenhängenden Lebensräumen,
- die Verstärkung natürlicher Rückhaltekapazitäten im Einzugsgebiet und im Umfeld des Oberlaufes, um eine kontinuierlichere Wasserführung zu gewährleisten.

Begleitend zu diesen Maßnahmen wird der BUND anhand von Umweltbildungsangeboten Erwachsene und Kinder über ihren Bach und die Beteiligungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) informieren.

Übrigens: Der BUND-Arbeitskreis Wasser und Boden trifft sich einmal im Monat in den Räumen des BUND Wandsbek im Berufsförderungswerk Farmsen, August-Krogmann-Straße 52. Interessierte sind immer willkommen.

Kontakt: wolfram.hammer@bund.net; Tel. 41366955

Naturschutzverwaltung auf der Roten Liste

Das Jahr 2008 steht ganz im Zeichen der »Biodiversität«, dem Erhalt der biologischen Vielfalt. Ende Mai trifft sich die internationale Staatengemeinschaft zu einer Konferenz in Bonn, um über zentrale Lösungsansätze gegen den weltweit gravierenden Schwund der Arten zu beraten.

Auch das Hamburger Naturschutzamt wollte das »Jahr der Artenvielfalt« Anfang April mit einer eigenen Veranstaltung würdigen, die jedoch neben zum Teil skurilen Vorträgen und der Vorstellung von Bezirkspatenschaften für einzelne Arten wenig zum Thema beitrug.

Dabei müssten Hamburg die nationalen Bemühungen um die Biodiversität besonders am Herzen liegen, da die Hansestadt bei Botanikern als einer von acht bundesweit bedeutsamen Hotspots der Artenvielfalt gilt.

Doch die Entwicklung der Tier- und Pflanzenarten in Hamburg ist erschreckend. Jeder dritte Brutvogel, jede zweite Blütenpflanze und 83 Prozent aller Schmetterlinge stehen auf der Roten Liste und gelten damit als gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Eine wichtige Ursache dafür ist der rasant zunehmende Flächenverbrauch. Hier hat das CDU-Programm »Wachsende Stadt« einen verheerenden Trend zu verantworten. Wurden für Siedlungszwecke in den 90er-Jahren noch ca. 140 Hektar pro Jahr neu in Anspruch genommen, sind es seit dem Jahr 2000 mehr als 300 Hektar jährlich. Wenn diese Entwicklung nicht radikal gestoppt wird, braucht sich mittelfristig in Hamburg niemand mehr Gedanken um den Erhalt der Arten zu machen. Eisvogel, Kiebitz, Klappertopf und Aurorafalter werden in der Hansestadt dann Geschichte sein.

Neben dem Flächenverbrauch wird aber auch der Zustand der Naturschutzverwaltung immer mehr zum Problem. Neben fehlendem Personal und schrumpfenden Finanzmitteln hat vor allem die Zerschlagung der Naturschutzreferate in den Bezirken dazu geführt, dass niemand mehr so recht für den Arten- und Naturschutz zuständig ist bzw. die versprengten Fachleute sich kaum Gehör verschaffen können.

Die neue Regierung - immerhin haben wir es derzeit mit einer schwarz-grünen Koalition zu tun - muss hier dringend eingreifen. Bei Alibiveranstaltungen zur »Biodiversität« darf es nicht bleiben.

mb

Anzeige

Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstofffreies Wohnen:

- Massivholzböden, Fertigparkett,
- Bodenbeläge · Farben und Lacke
- Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden
- Lehmbaumstoffe · Bauelemente
- Baupapiere · Putze · Tapeten · u. v. m.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/57 00 70-6 · FAX 040/57 00 70-89
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Frohe Ostern – aber richtig!

BUNDjugend

Ostern ohne Eier, einfach undenkbar. Bunt bemalt, ausgeblasen oder gekocht dekorieren sie Schaufenster, Tische und Ostersträuße und nicht zuletzt die im Garten versteckten Geschenke der Kinder. Aber woher bekommt der Osterhase all die Eier? Stibitzt er sie von glücklichen, freilaufenden Hühnern? Leider viel zu selten!

Mitte März war die BUNDjugend deshalb wieder mal in Supermärkten unterwegs, diesmal im Stadtteil Niendorf. Unter dem Motto »Kein Ei mit der 3« legten die neun BUJUs heimlich Info-Flyer in die mit Käfigeiern gefüllten Eierkartons in den Supermarktregalen und sprachen die Kunden auch direkt an.

Ziel war es, die Menschen über die in der Regel grausamen Haltungsbedingungen von Hühnern aufzuklären und darüber, was jeder gegen diese Tierquälerei tun kann: Nämlich keine Eier aus Legebatterien kaufen.

Die Freundlichkeit der BUJUs kam gut an: »Wir wünschen ein frohes Osterfest, mit Eiern von glücklichen Hühnern.« Viele Kunden ließen sich gerne erklären, was der Stempel auf dem Ei bedeutet und dass die erste Ziffer entscheidend für die Haltungsart der Hühner ist. »0« für Bio, »1« für Freilandhaltung, »2« für Bodenhaltung und »3« für Legebatterien; »Kein Ei mit der Drei« heißt die Devise!

Schnell waren erste Erfolge der Aktion erkennbar: Ein Ehepaar hatte einen der bunten Flyer in der Hand und Bio-Eier im Einkaufswagen, eine ältere Dame hatte das »Ei mit der 3« schnell wieder weggelegt und sich Bio-Eier ausgesucht. Und als kleine Motivation verteilte die BUNDjugend einige mit Naturfarben gefärbte Bio-Eier, auf denen eine große Null aufgemalt war.

Auch diese öffentliche Aktion der BUJU hat sehr viel Spaß gemacht. Wer Lust hat, beim nächsten Mal mitzumachen, ist herzlich willkommen.

Kontakt:

»hamburg@bundjugend.de«
oder Tel. 040/ 460 34 32



Kein Ei mit der »3«.
Die BUJU bestückt heimlich Eierkartons mit Infoflyern.



Teen-Aktions-Camp

Bei der BUNDjugend Hamburg gibt es im Sommer eine Neuauflage des »Teen-Aktions-Camps«. Bis zu 20 Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren werden vier Tage lang nach Hösseringen in die Lüneburger Heide fahren und sich dort auf ganz besondere Weise mit Umwelt- und Naturschutzthemen beschäftigen. Umrahmt von sportlichen Aktionen, Ausflügen und Workshops werden die Teilnehmer/innen einen eigenen Klimaschutzfilm drehen, als Handwerker für das »Mutterschiff ERDE« tätig sein oder im Kochstudio Kreatives zubereiten – natürlich aus Biozutaten und ohne Gentechnik.

Die Unterkunft in Hösseringen liegt abenteuerlich und idyllisch auf einem 3 Hektar großen Gelände mitten im Wald. Die Jugendlichen wohnen in zwei Holzhäusern in unmittelbarer Nähe eines so genannten Mohawk-Walks, einem Niedrigseilgarten, der natürlich ebenfalls auf dem Programm steht.



Teen-Aktions-Camp: 19. – 22. August 2008

für Jugendliche von 12-15 Jahren

Kosten: 80 € pro Person inkl. Fahrt, Übernachtung, Bio-Verpflegung, Material, Ausflüge

Weitere Infos und Anmeldung unter:

Tel. 040/ 460 34 32 oder

»hamburg@bundjugend.de«

Anzeige

**Köstlich erfrischende
fruchtige Säfte und
Nektare für den
täglichen Durst**

**Direktverkauf
ab Kellerei**

Montag bis Freitag
10 - 12 & 13 - 16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

und Belieferung auf Anfrage

**Dorfstraße 28 - 23863 Nienwohld - Tel. 04537 | 250
www.suessmost-schmidt.de**

**Suessmost-
SCHMIDT**

**Süßmosterei
Paul Schmidt**

**Fruchtig, so wie ich es gern
Vitaminetanken!**

Bow me

Bitte fordern Sie unser
umfangreiches Informationsmaterial an!

Terminkalender

BUND-Kinder-Umwelt-Tag

Im Rahmen des bundesweiten »Umwelt-Kinder-Tages« lädt die BUNDjugend alle Kinder zwischen 3 und 8 Jahren, Kitas, Schulklassen und Gruppen ins Haus der BUNDten Natur ein. In diesem Jahr geht es um die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten.

Donnerstag, 22. Mai, 15.30–18 Uhr
Haus der BUNDten Natur
für Kinder von 3 bis 8 Jahren (m. Eltern)
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich!
weitere Info: www.umweltkindertag.de
oder Telefon 460 34 32

Fledermäuse über dem Wasser

Beenden Sie Ihren Arbeitstag doch einmal auf der Alster und fahren Sie mit dem Kanu gemütlich dem Sonnenuntergang entgegen. Beobachten Sie mit uns die Fledermäuse bei ihren abendlichen Flügen, wie sie über dem Wasser nach Insekten jagen.

Freitag, 23. Mai, 20 bis ca. 23.30 Uhr
Ausweichtermin bei Regen:
Freitag, 6. Juni, 20.30 Uhr bis ca. 23.30 Uhr
Treffpunkt bei Anmeldung
Gebühr: 15 € inkl. Kanumiete
BUND-Mitglieder mit BUNDCard 10 €
Anmeldung: Tel. 600 387 0
oder bund.hamburg@bund.net
Anmeldeschluss: **Mittwoch, 21. Mai**
AK Fledermäuse; N. Koschke, G. Hofmann

Mit dem Rad durch Hamburgs Norden

Mit dem Fahrrad geht es an kleinen Gewässern, Kleingärten und Parkanlagen entlang durch die Stadtteile Alsterdorf, Groß Borstel, Niendorf, Schnelsen, Langenhorn und Fuhlsbüttel. Dabei informieren wir über die Stadt- und Freiraumplanung.

Samstag, 24. Mai, 14 bis ca. 17 Uhr
U/S Bhf. Ohlsdorf, Ausgang Schwimmbad
Gebühr: 3 € für Erwachsene; Kinder und BUND-Mitglieder mit BUNDCard frei
Anmeldung nicht erforderlich!
Bezirksgruppe Nord; Norbert B. Niemann

Obstwiesenpflege zum Mitmachen

Wir wollen zunächst den Gehölzschnitt von der Wiese schaffen. Wenn viele Hände mitmachen, sind auch Schnitmaßnahmen und die Pflege der Baumscheiben vorgesehen.

Samstag, 24. Mai, ab 16 Uhr
Obstwiese auf der Grenze Sasel/Volksdorf
Anfahrt unter <http://vorort.bund.net/hamburg/Interne-Termine.250.0.html>
oder unter Tel. 040/ 600 387 0

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Bei einer Fledermausführung am Deepenhornteich in Hamburg-Meiendorf wollen wir Abendsegler, Breit- und Zwergfledermäuse bei ihrem eleganten Flug beobachten! Mit Hilfe von Scheinwerfern beobachten wir die Flugkünstler bei ihrer Jagd nach Insekten. Mit Fledermausdetektoren machen wir die Rufe der Tiere hörbar.

Samstag, 24. Mai, 21.15 Uhr
Treffpunkt bei Anmeldung, Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder mit BUNDCard frei!
Anmeldung: Tel. 600 387 0
oder bund.hamburg@bund.net
AK Fledermäuse;
Niels Koschke, Gudrun Hofmann



Bäume im Hamburger Stadtpark

Harald Vieth, Autor der beiden Bücher »Hamburger Bäume...«, zeigt bei einem Rundgang die häufigen heimischen Baumarten, aber auch seltene oder Exoten wie Ginkgo, Immergrüne Eiche, Chinesischer Blauglockenbaum, Trompeten- und Taschentuchbaum, Mammutbaum, Chin. Rotholz, Blütenesche, Katsurabaum (Kuchenbaum), Schindel-Eiche oder Birkenpappel.

Donnerstag, 29. Mai, 17.30 bis ca. 19 Uhr
U-Bahn Saarlandstr., unten am Ausgang
Anmeldung: Tel. 600 387 0
oder bund.hamburg@bund.net
BUND Hamburg; Harald Vieth

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Bei einer Fledermausführung am Callabrack in Hamburg-Kirchdorf/Wilhelmsburg wollen wir Fledermäuse aufspüren (s. a. 24. Mai).

Samstag, 31. Mai, 21.20 Uhr
Kirchdorf / Wilhelmsburg,
Treffpunkt bei
Anmeldung
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder
mit BUNDCard frei!
Anmeldung:
Tel. 600 387 0 oder
bundhamburg@bund.net
AK Fledermäuse;
Niels Koschke,
Gudrun Hofmann

Fledermausführung für Kinder

Wo jagt die Wasserfledermaus? Im Eppendorfer Moor beobachten wir Wasserfledermäuse auf der Jagd und versuchen mit Bat-Detektoren, ihre Rufe zu entschlüsseln.

Samstag, 7. Juni, 21.20 Uhr bis ca. 23 Uhr
Treffpunkt bei Anmeldung
für Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern
Die Veranstaltung ist kostenlos.
Anmeldung: Tel. 460 34 32
Anmeldeschluss: **Dienstag, 3. Juni**
BUND/BUNDjugend;
Gudrun Hofmann & Julika Doerffer

Öko-Frühstück mit der BUNDjugend

Hast du Lust auf ein ausgedehntes spätes Frühstück mit vielen leckeren Sachen und ein bisschen Gentechnik-Input (natürlich nur auf der Informationsebene)? Dann komm zum Bio-Produkte-Schlemmen und lerne dabei nette Leute kennen!

Sonntag, 8. Juni, 10.30–13 Uhr
Haus der BUNDten Natur
für Jugendliche/Erw. ab 16 Jahren
Eintritt frei! Anmeldung: Tel. 460 34 32
Anmeldeschluss: **Donnerstag, 5. Juni**
BUNDjugend; Kontakt: **Anja Wilken**

Bäume im Alten Botanischen Garten

Harald Vieth, Autor der beiden Bücher »Hamburger Bäume...«, zeigt bei einem Rundgang die häufigen heimischen Baumarten, aber auch seltene oder Exoten wie Blutpflaume, Blütenesche, Hopfenbuche, die große Exeter-Ulme, Taschentuchbaum oder Kaukasische Flügelnuss, die alten Sumpfpfyzypressen und die fast 200-jährige Platane, wohl die älteste ihrer Art in Hamburg.

Donnerstag, 12. Juni, 17.30 bis ca. 19 Uhr
U-Bahn Stephansplatz, Eingang,
gegenüber der Alten Post
Anmeldung: bund.hamburg@bund.net
oder Tel. 600 387 0
BUND Hamburg; Harald Vieth

Grüne Oasen in der Stadt – Bachtäler

Der Schlemer Bach stellt ein Geschichtsbuch der besonderen Art dar. Sowohl aus biologischer wie auch aus heimatkundlicher Sicht erzählt das Gewässer eine Vielzahl spannender und unbekannter Geschichten. Bei einer lockeren, etwa acht Kilometer langen Fahrradtour entlang des Baches bis zur Mündung in die Bille erkunden wir die Pflanzen- und Tierwelt des Schlemer Baches in Billstedt.

Samstag, 21. Juni, 14–16 Uhr
Haferblöcken, Eingang zum Öjendorfer Park
Gebühr: 4 €
BUND-Mitglieder mit BUNDCard frei!
Anmeldung: bund.hamburg@bund.net
oder Tel. 600 387 0
BUND Hamburg; Maren Jonseck-Ohr

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Fledermausführung in Hamburg-Meiendorf.
Freitag, 27. Juni, 21.30 Uhr
Treffpunkt bei Anmeldung
Näheres s. 24. Mai



Fahrrad center

HARBURG BUCHHOLZ

Großmoordamm 43-47 • 21079 Hamburg-Harburg • Tel. 040 / 32 31 00 1-0 • info@fahrradcenter.de
 Leinungsstraße 2 • 21244 Buchholz/Nordheide • Tel. 04181 / 340 60 • www.fahrradcenter.de

WWW.FAHRRADCENTER.DE

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Fledermausführung in Hamburg-Kirchdorf/
Wilhelmsburg am Callabrack und Papenbrack.

Samstag, 28. Juni, 21.30 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung

Näheres s. 31. Mai



Ein Garten für Fledermäuse

Auf einem Streifzug durch Kleingärten am
Katharina-Jacob-Weg in Groß Borstel geben
wir Anregungen, wie man einen fledermaus-
freundlichen Garten gestaltet.

Samstag, 12.7.2008, 16 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung

Anmeldung: Tel. 600 387 0

oder bund.hamburg@bund.net

**Bitte beachten Sie auch
die Führung am Abend.**

BUND, AK Fledermäuse;

Gudrun Hofmann, Martin Laczny

Durch die Kleingärten bis zum Eppendorfer Moor (Fledermausführung)

Bei einem abendlichen Spaziergang durch
die Kleingärten am Katharina-Jacob-Weg in
Groß Borstel bis zum Eppendorfer Moor wol-
len wir die Koblode der Nacht aufspüren.

Sa. 12.07.2008, 21.20 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung

Anmeldung: bund.hamburg@bund.net

oder Tel. 600 387 0

BUND, AK Fledermäuse;

Gudrun Hofmann, Martin Laczny

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Fledermausführung in Hamburg-Meiendorf.

Freitag, 18. Juli, 21.15 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung

Näheres s. 24. Mai

Geheimnisvolle Jäger der Nacht

Fledermausführung in Hamburg-Kirchdorf/
Wilhelmsburg am Callabrack und Papenbrack.

Samstag, 19. Juli, 21.30 Uhr

Treffpunkt bei Anmeldung

Näheres s. 31. Mai

Ferienprogramm:

Wasser, Erde, Luft und Feuer

Ganz entscheidend beeinflussen diese Ele-
mente täglich unser Leben. Mit einfachen Ex-
perimenten erproben, erfahren und veran-
schaulichen wir die Eigenschaften von Was-
ser, Erde, Luft und Feuer.

Dienstag, 22. Juli bis Freitag, 25. Juli,

jeweils 10-13 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 7 Jahren

Gebühr: 27 € pro Kind inkl. Material (für 4 Tage)

BUND-Mitglieder mit BUNDcard:

20 € inkl. Material

Anmeldung unter Telefon 460 34 32

BUNDjugend Hamburg;

Claudia Hasseldiek

Ferienprogramm:

Nassfilzen für Einsteiger

In diesem Kurs fertigen wir aus bunter
Märchenwolle tolle Kugeln, Ringe und
Schnüre.

Montag, 18. August und Dienstag,

19. August, jeweils 10-13 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Kinder von 5 bis 8 Jahren, 5-jährige

nur in Begleitung eines Erwachsenen

Gebühr: 16 € pro Teilnehmer inkl. Material

(für 2 Tage)

BUND-Mitglieder mit BUNDcard:

13 € inkl. Material

Anmeldung unter Telefon 460 34 32

BUNDjugend Hamburg;

Claudia Hasseldiek

Teen-Aktions-Camp

Die BUNDjugend startet mit Euch wieder in
eine aufregende Zeit: Vier Tage lang Aktio-
nen, Spiele, Sport, Ausflüge und Lagerfeuer –
das Ganze gewürzt mit den BUNDjugend-
Themen Klima, Gentechnik und Artenschutz
(Näheres auf Seite 5).

Dienstag, 19. August bis Freitag, 22. August

Lüneburger Heide

für Jugendliche von 12-15 Jahren

Informationen, Anmeldung und Kontakt:

Anja Wilken, Tel. 460 34 32

Anmeldeschluss: Montag, 4. August

Ferienprogramm:

Filzzaubereien für Fortgeschrittene

Filzen ist fast wie Zaubern – leichte, flau-
schige und lose Schafwollfasern verwandeln
sich in ein kompaktes Stück Filz. Durch Mat-
schen und Rubbeln oder auch mit der Nadel-
filztechnik entstehen aus bunten Wollfasern
süße Filztiere oder Schmuck.

Mittwoch, 20. August bis Freitag,

22. August,

jeweils 10-13

Uhr

Haus der

BUNDten Natur

für Kinder ab 7

Jahren (Grund-

erfahrung im

Filzen wird

vorausgesetzt)

Gebühr: 24 € pro

Kind inkl. Material

(für 3 Tage)

BUND-Mitglieder

mit BUNDcard:

20 € inkl. Material

Anmeldung unter

Telefon 460 34 32

BUNDjugend

Hamburg;

Claudia Hasseldiek

Ferienprogramm:

Wollwerkstatt für Spinner und Weber

Wer kann auf einem Schuhkarton einen
tollen Teppich weben? Und wer von Euch ist
eigentlich der größte Spinner? In unserer ge-
mütlichen Wollwerkstatt verarbeiten wir, was
das Schaf hergibt.

Montag, 25. August, bis Mittwoch,

27. August, jeweils 10-13 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 9 Jahren

Gebühr: 26 € pro Kind inkl. Material

(für 3 Tage)

BUND-Mitglieder mit BUNDcard:

22 € inkl. Material

Anmeldung unter Telefon 460 34 32

BUNDjugend Hamburg;

Claudia Hasseldiek



Kranichzug auf dem Darß

Wir erkunden die einmalige Bodden-
landschaft des Darß an der Ostseeküste.

Diese Region ist für ihre Vielfalt der Natur
bekannt. Das besondere Highlight auf dem
Darß und der Region sind die Kraniche. Tau-
sende dieser beeindruckenden Vögel rasten
im Herbst hier.

Freitag, 3. Oktober, bis Sonntag, 5. Okt.

für Erwachsene

Gebühr: ca. 160 € inkl. Anreise, Unterkunft

(DZ, Pension), Halbpension, Führungen, etc.

BUND-Mitglieder mit BUNDcard 140 €

Anmeldung: Tel. 600 387 0

oder bund.hamburg@bund.net

Anmeldeschluss: Sonntag, 1. Juni

BUND Hamburg; Maren Jonseck-Ohrt



Teiche und Wasserpflanzen

Schwimmteiche

Teichabdichtungen

Bewachsene Dächer

neu Wirbelschalen

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de

Regelmäßige Angebote

Kinder-Umweltgruppen in Eppendorf

Energiefressern auf die Schliche kommen, Ruderwanzen kennen lernen, Baumforscher werden. Wäre das etwas für dich? Dann melde dich doch für eine unserer Kinder-Umweltgruppen im Haus der BUNDten Natur an.

feste Gruppen Montag-Mittwoch am Nachmittag, samstags am Vormittag, wöchentlich oder monatlich

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 6 Jahren, Gebühr nach Absprache

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Kinder-Umweltgruppe

»Großstadtindianer«

Wir backen Stockbrot am Lagerfeuer, lernen Tiere und Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten kennen, pflegen ein eigenes Beet, pirschen durch den Wald und vieles mehr.

ganzjährig freitags, außer in den Schulferien, 15.30–17.30 Uhr

Hamburger Umweltzentrum

für Kinder von 7–10 Jahren

Gebühr: 3 € pro Nachmittag

Anmeldung : Tel. 63702490 oder 6526819

BUND Wandsbek; Claudia Hasseldiek

Jugend-Umweltgruppen

Wir setzen uns gemeinsam für die Umwelt ein: Wir retten den Teich vor unserer Haustür, verkaufen Waffeln für den Regenwald oder machen uns schlau über Bio-Food.

jede Woche donnerstags

und alle 2 Monate am Samstagvormittag, jew. 16.30–18 Uhr, Samstag 10.45–15 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Jugendliche von 11–15 Jahren

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Umweltpolitische Jugendgruppe

Wir planen Aktionen zu unseren Hauptthemen Energie, Gentechnik, Konsum und Globalisierung. Unser Motto lautet: »Und jetzt noch die Erde retten!«

wöchentlich donnerstags 19 Uhr, open end

BUNDjugend-Zentrale, Loehrs Weg 13

für Jugendliche ab 16 Jahren

BUNDjugend; Kontakt: Anja Wilken

Nach Vereinbarung

Kindergeburtstage mal anders

Ein Geburtstag in der Stadt, das könnte doch auch mal ein Geburtstag im Haus der BUNDten Natur oder draußen im Park sein! In Absprache mit Ihnen organisieren wir Ihre Feier: Umweltrallye, Natur erforschen oder Aktionen wie Schnitzen und Filzen.

ganzjährig, Freitag bis Sonntag

2 Stunden Aktionsprogramm, 30 Minuten Kuchepause (auch länger buchbar)

Haus der BUNDten Natur

Gebühr: 95 € pro Gruppe ohne Verpflegung

BUND-Mitglieder mit BUNDCard 85 €

Anmeldung:

Tel. 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

Anmeldung bitte 3 Wochen vor dem gewünschten Termin

BUNDjugend; Kontakt:

Anja Wilken

Ökologische Bildungsveranstaltungen für KiTas und Kindergärten

Kinder als Naturforscher:

Für Kindergärten und Vorschulgruppen bietet die BUNDjugend Veranstaltungen im Haus der BUNDten Natur oder in der näheren Umgebung an. Diese Veranstaltungen sind entdeckend und spielerisch ausgerichtet und werden von erfahrenen Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen betreut.

Unser Themenangebot und weitere Informationen erhalten Sie im Haus der BUNDten Natur.

ganzjährig an Werktagen,

2 Std. vormittags

Haus der BUNDten Natur

oder Hamburger Stadtpark

für Kitas und Kindergärten

Gebühr: 3 € pro Kind für eine 2-stündige

Veranstaltung (Mindestgebühr pro Gruppe: 40 €)

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

Anmeldung bitte spätestens

2 Wochen vor gewünschtem Termin

BUNDjugend; Kontakt: Anja Wilken

Konsumkritische Stadtführung

Was hat Fastfood mit dem Regenwald zu tun? Wie wurden die Markturnschuhe hergestellt, in denen du rumläufst? Was ist fairer Handel? Wenn du helfen willst, die Welt beim Einkaufen ein bisschen gerechter zu gestalten, dann komm mit auf unseren Streifzug durch die Hamburger City!

Termine nach Absprache, ca. 2 Stunden

Hbg. Innenstadt/Hauptbahnhof

öffentliche Rundgänge am Wochenende,

Sonderführungen für Schulen, ab 10. Klasse

Gebühr: 3 €; mind. 60 € pro Gruppe

Anmeldung: hamburg@bundjugend.de

oder Tel. 460 34 32

Anmeldung bitte 3 Wochen vor dem gewünschten Termin

BUNDjugend u. a. Jugendgruppen;

Kontakt:

Anja Wilken

Wir trauern um Ilse Schulz-Sinogowitz

Am 26. Februar, wenige Tage nach ihrem 98. Geburtstag, hat uns unsere langjährige Freundin und Mitstreiterin Ilse Schulz-Sinogowitz für immer verlassen.

Über die Friedensgruppe Volksdorf und den Widerstand gegen die geplante Müllverbrennungsanlage Höltingbaum kam Ilse zur Gruppe Wandsbek des BUND. Sie hat sich über Jahre mit Politikern gestritten und schrieb zahlreiche Briefe an den damaligen Umweltsenator Fritz Vahrenholt und Bürgermeister Henning Voscherau. Ihre Beharrlichkeit und ihre Ausdauer wurden belohnt – die Planung für die MVA wurde eingestampft, und es kam noch besser, das Gebiet wurde unter Naturschutz gestellt. Dies war wohl ihr größter Erfolg beim BUND.

Unermüdlich setzte sich Ilse für die Belange des Naturschutzes ein. Sei es an Infoständen, in den Volksdorfer Teichwiesen oder auf ihrer Lieblingswiese, der Streuobstwiese in Volksdorf – Ilses unermüdliches Engagement war beispielhaft.

Noch bei ihrer Geburtstagsfeier machte eine Spendschachtel zugunsten »ihrer« Streuobstwiese die Runde. Die BUND-

Gruppe Wandsbek wird dort jetzt zum Andenken an Ilse einen Apfelbaum der Sorte Stina Lohmann, ihrer Liebessorte, pflanzen.

Mit Ilse haben wir eine treue und liebe Freundin und ein verdientes BUND-Mitglied verloren. Sie hat uns gelehrt, den Naturschutzgedanken niemals aufzugeben und – wenn es sein muss – hartnäckig dafür zu kämpfen.

*In Dankbarkeit und Trauer:
Die BUND-Bezirksgruppe
Wandsbek,
der Landesvorstand
und die Mitarbeiter der
Landesgeschäftsstelle*



BUNDmagazin regional

Hamburg 2/2008

Herausgeber:

BUND Hamburg e.V.

Lange Reihe 29,
20099 Hamburg

Tel. 040/ 600 387-0

hamburg@bund.net

www.bund-hamburg.de

Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid